

Alt, aber oho

Auf Basis des sogenannten Schweden-Mauser-Systems bietet die Firma Waffen Ferkinghoff recht preiswerte Sportwaffen für das Schießen für Distanzen von 100 m, aber auch 300 m. Dabei handelt es sich um präzise, zuverlässige Büchsen, die nicht nur Anfänger im Schießsport ansprechen dürften.

ROLAND ZEITLER

Von Waffen Ferkinghoff bekamen wir eine Sportwaffe M63 im Kaliber 6,5×55 SE. Es handelt sich um eine gebrauchte, individuell umgebaute Waffe, wie sie in Skandinavien über Jahrzehnte lang erfolgreich zum sportlichen Schießen Verwendung findet. Der Repetierer basiert auf einem sogenannten Schweden-Mauser-System Modell 96, das im Jahre 1918 von der Gewehrfabrik Carl Gustafs in Schweden gefertigt wurde. Deren Target-Büchsen wurden mit Modell 63

bezeichnet und waren bei den Behörden als Scharfschützenwaffen im Einsatz. Auch ein Modell 80 war erhältlich.

Bei dem vorliegenden Stück handelt es sich demnach um ein Modell 63, welches in Richtung M80 umgeändert wurde. Die 125,5 cm lange Büchse wiegt 4,72 kg. Ihr Schwerpunkt liegt deutlich vor dem Hülsenkopf. Das Gewicht liegt im langen Lauf. Diese Vorderlastigkeit wurde vom Vorbesitzer aus Schweden so gewünscht. Sie stabilisiert die Waffe im Anschlag und hält den Lauf ruhig.

Das klassische, skandinavische Kaliber 6,5×55 SE ist bekannt für sein hohes Präzisionspotenzial. Die langen, relativ schweren, recht windunempfindlichen 6,5-mm-Geschosse werden optimal stabilisiert. Damit ist der Repetierer M63 für die Distanzen von 100 m bis 300 m sehr gut zu gebrauchen.

System. Das System eines Schweden-Mausers ist hinreichend bekannt. Verriegelt wird im Hülsenkopf mit nur zwei Warzen. Die beim Mauser 98 übliche dritte Sicherungswarze fehlt. Das Schloss weist aber den langen, nicht rotierenden Auszieher auf. Mit einer Zündverzugszeit von etwa 5 ms liegt das Schloss im oberen Bereich. Es sei angemerkt, dass

Auf einen Blick

Vorteile

- ⊕ Sehr gute Schussleistung
- ⊕ Guter Abzug
- ⊕ Gute Dioptrivisierung
- ⊕ Guter Schaft
- ⊕ Lange Visierlinie
- ⊕ Gute Waffenlage
- ⊕ Zuverlässiges System
- ⊕ Verstellbare Schaftkappe

Nachteile

- ⊕ Schließspanner (hoher Kraftaufwand)

es sich um einen Schließspanner handelt. Das heißt, das Schloss wird nicht beim Öffnen, sondern beim Schließen gespannt. Das erfordert jedoch einen erhöhten Kraftaufwand und hohen Druck beim Schließen, um den Widerstand der Schlagbolzenfeder zu überwinden.

Abweichend vom Original ist der weit abstehende Kammerstängel. Er wurde nach hinten geschwungen abgewinkelt und mündet in eine große Kunststoffkugel. Hinter der Hülsenbrücke liegt er in keiner Ausnehmung der Hülse.

Die kräftige Stahlhülse hat eine Weite von 33,5 mm und weist ein Daumenloch zum bequemen Laden auf. Das Magazin fasst fünf Patronen. Im Schaftboden



3

3 Individuell. Die schwarze, geriffelte Schaftkappe am Hinterschaft lässt sich um jeweils 3 cm nach oben und unten versetzen.



1

- 1 Unikum.** Beim Schweden-Mauser gibt es nichts, das es nicht gibt. Wie bei diesem individuell in Richtung M80 abgeänderten M63.
- 2 Praktisch.** Schiene für diverses Zubehör.

wurde eine Holzplatte eingesetzt, die den Magazinboden verblendet.

Das System samt Laufwurzel ist im Schaft in Kunstharz gebettet und wird mit zwei Systemschrauben gehalten.

Abzug und Sicherung. Die Büchse ist mit einem Druckpunktabzug ausgerüstet. Nach leichtem, 4 mm langem Vorzug (Vorzugswiderstand 1000 g) steht der Abzug trocken. Nach rund 1750 g Abzugswiderstand löst er aus.

Am Schösschen ist die typische Dreistellungs-Flügelsicherung, die Schlagbolzen und Kammer sperrt. In Mittelstellung kann gefahrlos entladen werden. Im gespannten Zustand tritt hinten gut sicht- und fühlbar die Schlagbolzenmutter aus.

Lauf und Visierung. Im Hülsenkopf wurde ein 74 cm langer Matchlauf eingeschraubt. Er verjüngt sich von 28 mm Durchmesser an der Wurzel auf 19 mm. Die letzten 2,3 cm des Laufes wurden auf 15,5 mm Durchmesser abgedreht. Dort lässt sich mittels Ring der Kornsattel befestigen, auf dem das 3,5 mm durchmessende Ringkorn mit seinem Korntunnel verkeilt und festgeklemmt wird. Das austauschbare Korn wird von oben in eine Ausfräsung des Korntunnels gesteckt und darin festgeklemmt.

Auf der Hülsenbrücke wurde ein früher Elite-Diopter mit der Aufschrift „Elite m/ed. ström“ geschraubt. Er hat ein feines, nur 4 mm breites Loch. Die stufenlose Höhenverstellung arbeitet sauber. Die ausreichend genaue Seitenverstellung erfolgt in deutlichen Raststufen und erfüllt ihren Zweck. Ein robuster Basisdiopter, der präzises Schießen erlaubt. Die lange Visierlinie von 84,5 cm wirkt sich zusätzlich positiv auf die Präzision aus.

Einfacher Matchschafft. Beim Nussbaum-Ölschaft handelt es sich um einen einfachen Matchschafft, wie man ihn vom

Schweden-Mauser-Matchgewehr M80 her kennt. Der Hinterschaft wurde rechts leicht ausgekehlt, wahrscheinlich um Gewicht zu sparen. Links weist er eine leichte, angedeutete Backe auf, der Rücken ist gerade und verfügt gegenüber anderen M80-Schäften über keine Höhenverstellung. Die schmale Kunststoffschafftkappe lässt sich auf einer Aluminiumschiene nach oben und unten um jeweils 3 cm verstellen. Auf der Hinterschaftunterseite befindet sich eine Buchse für einen abnehmbaren Riemenbügel. Am volumigen, geraden Pistolengriff ist eine leichte Auskehlung für den Abzugsfinger. Der griffige Vorderschaft verläuft trapezförmig. Er weist unten eine 21,5 cm lange Zubehörschiene auf.

Voll tauglich für den sportlichen Einsatz

Auf dem Schießstand. Die Büchse ließ sich liegend, kniend und stehend freihändig sehr gut schießen. Mit dem Druckpunktabzug kommt man sehr gut zurecht. Das System mit manuellem Auswerfer und langem Auszieher ist zuverlässig. Der Kammerstängel ließ sich gut greifen. An den hohen Kraftaufwand bedingt durch das Schließspannersystem muss man sich allerdings erst gewöhnen.

Die Waffe wurde auf 100 m und 300 m Probe geschossen. Mit Norma-Matchpatronen Diamontline (8,4 g Berger HP) und Norma Sierra (9,3 g Sierra Matching BTHP) lagen dabei fünf Schuss auf 100 m bei 23 mm und 26 mm zusammen, auf 300 m waren es 84 mm und 92 mm. Das sind sehr gute Ergebnisse, die problemlos den sportlichen Einsatz ermöglichen. Wohlgermerkt, Ergebnisse, welche die Schützenstreuung und Zielgenauigkeiten mit dem Diopter beinhalten.

Waffen Ferkinghoff bietet eine Reihe solcher individueller, einfacher Sportwaffen, die aber ohne jeden Schnickschnack ihren Zweck erfüllen.

Technische Daten und Preis

Waffe	Repetierer Modell 63
Hersteller	Carl Gustafs Stads Gevärsfaktori, Schweden
Vertrieb	Waffen Ferkinghoff www.waffen-ferkinghoff.de
Kaliber	6,5 × 55 SE
System	Schweden-Mauser, Zweiwarzenverriegelung im Hülsenkopf, langer nicht rotierender Auszieher, Hülse mit Daumenloch, Schließspanner
Sicherung	Dreistellungs-Schlagbolzensicherung (Flügelsicherung)
Abzug	Druckpunktabzug
Lauf (-länge)	Matchlauf (74 cm)
Magazin (-kapazität)	Kastenmagazin für 5 Patronen
Visier	Dioptervisierung (Elite)
Visierlinie	84,5 cm
Schaft	Nussbaum-Ölschaft, Hinterschaft mit Pistolengriff, höhenverstellbare Schafftkappe am Vorderschaft, Zubehörschiene
Gesamtlänge	125,5 cm
Waffengewicht	4,72 kg
Beste Schussleistung	5 Schuss auf 100 m: 23 mm 5 Schuss auf 300 m: 84 mm
Preis	550 bis 750 Euro (je nach Modell und Ausführung)



4 **Simpel.** Der einfache Elite-Diopter erfüllt seinen Zweck und führt die Kugel ins Ziel.

5 **Carl Gustafs.** Die Bestempelung des Herstellers verrät den Jahrgang der Waffe: 1918.